

Die Zweibrücker Urologen und Radiologen Dr. Martin Gerber, Wolfgang Elbert, Dr. Andreas Dawid und Dr. Ulrich Schreier.

Foto: PR

## MRT und Ultraschall ermöglichen durch Fusionsbiopsie eine zielgerichtete Gewebeentnahme der Prostata

**Das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern. Nach den Angaben des Robert Koch-Instituts (2013) wird bei ca. 65 000 Männern pro Jahr in Deutschland diese Diagnose gestellt. Das ist rund ein Viertel aller Krebserkrankungen bei Männern. Jährlich sterben etwa 12 000 Männer an einem Prostatakarzinom.**

Gute Heilungschancen basieren auf einer frühzeitigen Diagnose, daher ist eine regelmäßige urologische Krebsfrüherkennungsuntersuchung so bedeutsam. Wird im Rahmen einer Früherkennungsmaßnahme wie bei der körperlichen Untersuchung, bei einem Prostata-Ultraschall oder bei einer Blutbestimmung des PSA-Wertes, der Verdacht auf ein Karzinom geäußert, sollte mit dem Patienten eine Probeentnahme (Biopsie) zur feingeweblichen Untersuchung der Prostata besprochen werden.

## KONTAKT

Dr. Martin Gerber  
Praxis für Urologie (Belegarzt am Nardliniklinikum),  
Poststraße 5, Tel: 06332-3464

Dr. Ulrich Schreier, Dr. Andrea Schneider-Wendling, Praxis für  
Urologie, (Belegarzt am Nardliniklinikum Zweibrücken),  
Rosengartenstraße 1-3, Tel: 06332-75102

Dr. Andreas Dawid, Rolf Wiehn, Wolfgang Elbert,  
Dr. Michael Keßler Praxis für Radiologie und  
Nuklearmedizin, Schillerstraße 8, Tel: 06332-56630

Nähere Informationen finden Sie unter  
[www.radiologie-zweibruecken.de](http://www.radiologie-zweibruecken.de)  
[www.radiagnostix.de](http://www.radiagnostix.de)  
[www.nardliniklinikum.de/fachbereiche-zweibruecken/urologie/](http://www.nardliniklinikum.de/fachbereiche-zweibruecken/urologie/)

Bislang erfolgte diese durch eine standardisierte, sonographisch kontrollierte Gewebeentnahme. Da hierbei eine zufällige Probeentnahme erfolgt besteht das Risiko, die Karzinomherde nicht zu treffen. Bleibt der Verdacht auf ein Karzinom bestehen, sind weitere Biopsien notwendig. Nicht nur der Eingriff kann für die Patienten unangenehm sein, sondern auch die Zeit der Unsicherheit. So haben Patienten unter Umständen bis zur Diagnoseerstellung bereits einen regelrechten Biopsie-Marathon hinter sich.

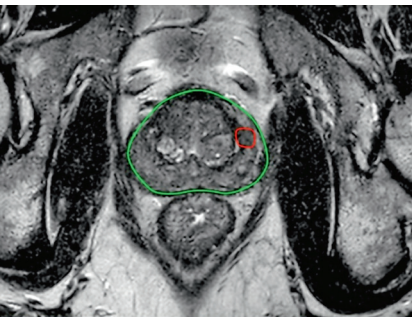
Patienten profitieren daher von der interdisziplinären Zusammenarbeit der Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin mit den Praxen für Urologie in Zweibrücken. Dank dieser Kooperation besteht seit 2015 die Möglichkeit einer sehr

gezielten Biopsie der Prostata, der Fusionsbiopsie. Bei dieser innovativen Biopsietechnik wird eine besondere Kernspintomographie (multiparametrische Magnetresonanztomographie, mp-MRT) genutzt, die eine hohe diagnostische Genauigkeit gewährleistet und eine exakte Lagebe-



Systemeinheit zur Fusionsbiopsie der Prostata (Biojetsystem)

schreibung der karzinomverdächtigen Herde ermöglicht. Nach Markierung der auffälligen Herde durch die Radiologen und Besprechung der Befunde mit den Urologen wird eine gezielte Probeentnahme der karzinomverdächtigen Bereiche durchgeführt. Dies geschieht durch eine moderne, computergestützte

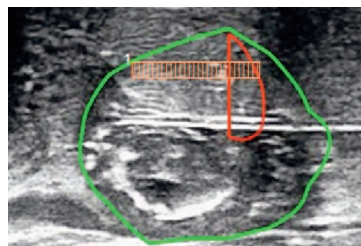


Darstellung eines karzinomverdächtigen Areals im multiparametrischen MRT der Prostata (rote Markierung).

enge Kooperation zwischen den Zweibrücker Radiologen und Urologen, welche die Biopsien am Nardinklinikum in Zweibrücken durchführen, kann diese moderne Untersuchung den Patienten vor Ort angeboten werden. In der Regel erfolgt die Probeentnahme dort in Narkose und ist damit für die Patienten schmerzfrei durchführbar. Nach Erhalt der Befunde ist dann eine individualisierte Tumorbehandlung möglich. Die Prostata-mpMRT-Untersuchung ist ein komplexes Verfahren, das die Radiologie Zweibrücken im Rahmen des Qualitätsprogramms RaDiagnostiX - Prostata - des Radiologienetz Deutschlands anbietet und in enger Zusammenarbeit mit dem Krebsforschungszentrum in Heidelberg durchgeführt wird. In diesem Programm arbeiten radiologische Praxen Hand

in Hand mit den therapieführenden Urologen zusammen. Das Qualitätssicherungskonzept sieht unter anderem Ärzteschulungen sowie ein Expertenkonsil nach dem Vier-Augen-Prinzip bei schwierigen Fällen vor. „Ich bin davon überzeugt, dass die mpMRT mit einheitlichen Qualitätsstandards und vor allem die enge Zusammenarbeit mit den urologischen Kollegen vor Ort eine qualitativ hohe medizinische Versorgung unserer Patienten sicherstellt“, erläutert Dr. Dawid. „Wir können unseren Patienten mit dieser innovativen Technik der mpMRT-Untersuchung und der damit möglichen Fusionsbiopsie eine deutliche verbesserte Abklärung bei Prostatakarzinomverdacht anbieten“ resümieren Dr. Gerber und sein Kollege Dr. Schreier. Die seit 2015 bestehende Zusammenarbeit stieß von Anfang an auf großes Interesse: immer mehr Patienten mit Verdacht auf Prostata-Karzinom vertrauen auf das vernetzte Knowhow und ersparen sich und ihren Angehörigen damit eine herausfordernde Leidenszeit.

Bildfusion: die Bilder aus der mpMRT mit den markierten, verdächtigen Arealen werden über das Ultraschallbild bei dem Urologen gelegt und aus den markierten Bereichen Proben entnommen. Mit Hilfe dieser fortschrittlichen Technik kann einerseits die Treffsicherheit der Probeentnahme deutlich erhöht werden, andererseits ermöglicht sie eine genauere Charakterisierung des Karzinoms. Durch die



Sonographisches Bild während der Prostatabiopsie: Darstellung der Prostata (grün markiert) und des karzinomverdächtigen Areals (rot markiert); gute Sichtbarkeit der Biopsienadel.

PR



## RaDiagnostiX

– Prostata –

### Teilnahmezertifikat

Dr. Andreas Dawid und Wolfgang Elbert

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin  
Schillerstraße 8, 66482 Zweibrücken

hat an der Qualifizierung zur Durchführung der bildgebenden Diagnostik mpMRT und Befundung nach PIRADS bei Verdacht auf Prostata Karzinom erfolgreich teilgenommen.

### Berechtigung zur Teilnahme am qualitätsgesicherten Versorgungsprogramm RaDiagnostiX – Prostata –



Dr. med. Barbara Amier  
Projektleitung



RaDiagnostiX – Prostata

 Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin  
Dr. Andreas Dawid Rolf Wieth  
Wolfgang Elbert Dr. Michael Keller

### PROSTATA – MRT Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin Zweibrücken

**Ärztliche Erfahrung und Expertenunterstützung**  
Umfangreiche Schulungen, Vier-Augen-Prinzip und regelmäßiger fachlicher Austausch mit ausgewiesenen Prostatakrebs-Experten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) sind die Basis des Programms.

**Moderne Technik und genaue Diagnose**  
Die Kombination verschiedener Messungen bei der multiparametrischen MRT erhöht die diagnostische Genauigkeit bei Prostatakrebs.

**Kollegiale, interdisziplinäre Zusammenarbeit**  
Der Urologe erhält einen Befund mit Kartierung des aggressivsten Tumorherdes. Das ermöglicht ihm eine gezielte Gewebeentnahme und individuelle Behandlungsplanung.

**Mann steht im Mittelpunkt**  
Sämtliche Entscheidungen zu Diagnose und Therapie werden gemeinsam getroffen. Das Patientenbuch dokumentiert alle Schritte.

#### Erfahren Sie mehr:

- 1 bei uns in der Praxis
- 2 [www.radiologie-zweibruecken.de](http://www.radiologie-zweibruecken.de)
- 3 [www.radiagnostix.de](http://www.radiagnostix.de)

Unsere Praxis ist Mitglied in

